Der Sieger = Le vainqueur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sieger

Mit leisem Motorensang überwindet der elektrische Renner das zischend keuchende Dampfross

Le vainqueur

Sans fracas, au ronronnement de ses moteurs, le puissant tracteur électrique triomphe allègrement, dans sa course vertigineuse, de l'antique locomotive à vapeur haletante et frémissante

In den Tagen vom 9. bis 15. Mai ist der elektrische Bahnbetrieb auf die Strecken Zollikofen-Biel, Sargans-Chur, Lengnau-Delsberg und Winterthur-Romanshorn-Rorschach ausgedehnt worden. Mit diesem Zuwachs von 147 km sind im ganzen 1624 km oder 58 % unseres Netzes elektrifiziert, und 78 % des gesamten Verkehrs werden in Zukunft von der weissen Kohle bewältigt. Schnelligkeit, Zeitgewinn und Beförderung grösserer Lasten, Einsparungen an Personal und Betriebskosten sind die Vorteile der neuen Traktion, die den Reisenden ohne Belästigung durch Rauch und Russ in stossfreier und sanfter Fahrt zum Ziele führt. Der harte Tribut, den wir für teure Kohle nach dem Ausland entrichten müssen, wird jährlich um 25 Millionen niedriger sein, denn nicht weniger als 550 000 Tonnen Kohle können jetzt bei den Bundesbahnen mit der Elektrifizierung eingespart werden. Statt dessen schöpfen wir aus Quellen eigener Kraft und entnehmen die treibende Energie für unsere Schienenstränge den in Ritom, Amsteg und Barberine gestauten Gletscherbächen. So sind die ehemals brachliegenden Wasser unserer Berge zum Jungbrunnen nationaler Kraft geworden.

Du 9 au 15 mai, la traction électrique a été étendue aux parcours Zollikofen-Bienne, Sargans-Coire, Longeau-Delémont et Winterthour-Romanshorn-Rorschach, longs de 147 km, ce qui élève à 1624 km, ou 58 % de l'ensemble du réseau des chemins de fer fédéraux, la longueur totale des lignes électrifiées, et à 78 % la proportion du trafic transporté à l'aide de la houille blanche. Rapidité, gain de temps, accroissement du tonnage des convois, économie de personnel et de frais d'exploitation, tels sont les avantages du nouveau mode de traction, grâce auquel les voyageurs accomplissent les plus longs trajets sans secousses et presque sans fatigue, d'une marche douce et régulière, sans souffrir des inconvénients de la fumée et de la suie. Le lourd tribut que nous avons dû payer à l'étranger pour du charbon très coûteux sera allégé de 25 millions de francs par année, car l'économie de charbon que l'électrification nous permet déjà de réaliser, n'atteint pas moins de 550 000 tonnes. Aujourd'hui nous puisons à nos propres sources d'énergie, constituées par les eaux de nos glaciers accumulées à Ritom, Amsteg et Barberine, la force nécessaire à l'exploitation de nos voies ferrées. Ainsi le débit de nos rivières, naguère encore improductif, est devenu la fontaine de Jouvence de notre vigueur nationale.